

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

### 1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Trotz der eher enttäuschenden Entwicklung der deutschen Wirtschaft im 3. Quartal 2018 präsentierte sich die regionale Konjunktur im Berichtsjahr in einer sehr soliden Verfassung. Der IHK-Konjunkturklimaindikator bewegte sich im Jahresverlauf um die 130-Punkte-Marke und zeigte damit eine deutlich überdurchschnittliche regionale Wirtschaftsaktivität an. Die aktuelle Geschäftslage wurde durchgehend von mehr als 90 Prozent der im Rahmen der IHK-Konjunkturumfragen antwortenden Unternehmen mit gut oder befriedigend bewertet. Die Umsatzdynamik war im Jahresverlauf ebenfalls deutlich nach oben gerichtet. Im zweiten Halbjahr deutete sich im Hinblick auf die Einschätzung der zukünftigen Geschäftslage jedoch ein zurückgehendes Wachstumstempo an, gleichwohl blieben die Investitions- und Beschäftigungsabsichten der Betriebe auch im Herbst mit einem deutlichen Pluszeichen versehen.

2018 erhielt die regionale Wirtschaft durch die weiterhin günstigen Finanzierungsbedingungen und die stabile Binnenkonjunktur Rückenwind. Der Auftragsbestand und Kapazitätsauslastung in der Industrie waren deutlich überdurchschnittlich. Die internationalen Probleme (Handelsstreit, Brexit) wirkten neben dem Fachkräftemangel hingegen belastend. Den Mitgliedsbetrieben fehlten laut einer aktuellen Unternehmensumfrage rund 3.500 Fachkräfte, was zunehmend eine Belastung für die regionale Wertschöpfung darstellt. Jedoch ist die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, trotz dieses Engpasses, weiter angestiegen, was zu einer Arbeitslosenquote von rund drei Prozent – also weitestgehend Vollbeschäftigung – geführt hat. Die grundsätzlich positive Arbeitsmarktentwicklung stärkt die regionale Kaufkraft und wirkt damit konjunkturstabilisierend.

Diese positive Entwicklung spiegelt sich auch in den Beitragsbemessungsgrundlagen der IHK Trier wider. Das Volumen für das laufende Jahr stieg um rund 11,2 % von T€ 1.204.602 auf T€ 1.339.531. Die Summe der Beitragsbemessungsgrundlagen inklusive der Vorjahre sank jedoch von einem außergewöhnlich hohen Wert in 2017 von T€ 1.708.002 um rund 7,8 % auf T€ 1.575.050 in 2018. Damit entwickelte sich die Beitragsbemessungsgrundlage insgesamt leicht rückläufig. Hintergrund dieser Entwicklung ist das sehr hohe Abrechnungsvolumen aus dem Jahr 2016, das sich auch auf die vorläufige Beitragsveranlagung im Jahr 2018 auswirkte bei gleichzeitig hohen Beitragsgutschriften für das Jahr 2017.

Auf Basis der positiven Konjunkturaussichten rechnen wir für die kommenden Jahre mit leicht ansteigenden Bemessungsgrundlagen für das laufende Jahr und einem stabilen Volumen insgesamt.

Die Leistungen für die Mitgliedsbetriebe konzentrierten sich in 2018 im Wesentlichen auf folgende Aktivitäten: Im Geschäftsbereich **Standortpolitik** und Unternehmensförderung wurde gemeinsam mit der HWK Trier eine umfangreiche Unternehmensumfrage zum regionalen Fachkräftemangel durchgeführt, an der sich rund 850 Betriebe beteiligten. Die Umfrageergebnisse, wonach in der gewerblichen Wirtschaft eine Fachkräftelücke von 5.500 Mitarbeitern besteht, erzielten ein breites Medienecho. Gleiches gilt für die Aktion „Heimat shoppen“, die erstmals durch die IHK Trier organisiert und in enger Abstimmung mit den hiesigen Gewerbevereinen umgesetzt wurde. Das Projekt sensibilisierte für die große wirtschaftliche und gesellschaftliche Relevanz des innerstädtischen Einzelhandels und Gewerbes. Der Einladung zum IHK-Wirtschaftsforum, welches die Folgen des Online-Handels für die Innenstadtentwicklung thematisierte, folgten rund 100 interessierte Teilnehmer. Guten Zuspruchs erfreuten sich auch der Regionalpolitische Abend der IHK mit den regionalen Bundestagsabgeordneten sowie die Veranstaltungen „Region Trier auf dem Weg zur Gigabit-Gesellschaft“ und „Vollmachten halten handlungsfähig – der Notfallkoffer für Ihr Unternehmen“. Im Jahresverlauf wurden im IHKhub Trier und im Rahmen von Fachveranstaltungen zur digitalen Transformation die Informationsangebote für Unternehmen zum Thema Digitale Wirtschaft weiter ausgebaut.

In der **Ausbildung** wurden bis zum Jahresende ca. 2000 neue Ausbildungsverhältnisse eingetragen. Damit liegen die Zahlen auf dem Niveau des Vorjahres. Im vergangenen Jahr wurde auf den unterschiedlichsten Wegen für die duale Ausbildung geworben und über Ausbildungsberufe informiert. Die Ausbildungskampagne *durchstarter.de* ging in das dritte Jahr. Ein Highlight waren hier u.a. youtube-videos, die Jugendliche über die Chancen der dualen Ausbildung informierten. Zu zwei Ausbildungsmessen kamen 2018 über tausend Jugendliche und Eltern, um mehr über Ausbildungsberufe der regionalen Unternehmen zu erfahren. Ergänzend wurde der Beratungseinsatz in den Berufsschulen verstärkt. In regelmäßigen Sprechstunden erhielten Auszubildende die Möglichkeit ihre Fragen an die Ausbildungsberater zu richten. Darüber hinaus wurden Betriebe mit einer hohen Abbruchquote gezielt angesprochen und ein Beratungsangebot unterbreitet. Dem Thema Berufsanerkennung widmete sich die IHK Trier mit einer Aktionswoche. Das Beratungsangebot für Unternehmen und ausländische Arbeitnehmer wurde flankiert durch die Wanderausstellung „Unternehmen Berufsanerkennung“.

Um neue Prüfer für die Aus- und Weiterbildung wurde in einer Blickpunkt-Wirtschaft-Serie geworben. Darüber hinaus wurden potentielle Kandidaten angeschrieben und angesprochen. Den aktuellen Prüfern wurde im Rahmen eines Prüferfestes gedankt.

Im **IHK-Bildungszentrum** war auch in 2018 die Nachfrage nach Webinaren weiter steigend und ergänzt als räumlich und zeitlich flexibles Angebot die ebenfalls gut nachgefragten klassischen Präsenzveranstaltungen. Im Zuge der digitalen Transformation wurde auch eine eigene Homepage des IHK-Bildungszentrums eingerichtet, die den Interessenten einen schnelleren Zugang zur gewünschten Weiterbildung oder zu einer Beratung durch IHK-Mitarbeiter bietet. Zunehmend nachgefragt waren auch Schulungen, die bedarfsspezifisch in den Betrieben vor Ort durchgeführt wurden. Dabei konnte die IHK die Unternehmen in vielen Themen und mit ihrem breiten Trainer-Netzwerk unterstützen.

Der Geschäftsbereich International und Wein hat in seinem Geschäftsfeld **International** die Herausforderungen der Handelspolitik sowie die Brexit-Verhandlungen aktiv verfolgt und im Internet aktuell den Beratungsstand dargestellt. Als hilfreich für den praktischen Gebrauch hat sich eine Brexit-Checkliste als Online-Tool erwiesen. Eine Ad-Hoc-Umfrage bei den Unternehmen hat gezeigt, dass durch die Einführung von Zollformalitäten mit hohen Bürokratiekosten zu rechnen ist. Zunehmend spielten digitale Themen eine bedeutende Rolle. So wurde ein Relaunch des elektronischen Bescheinigungswesens begleitet, dessen Umsetzung Mitte 2019 vor dem Abschluss steht. Im Bereich **Wein** wurde mit den Fachministerien auf Bundes- und Landesebene über die Änderung des EU-Weinrechts gesprochen. Im Besonderen standen Fragen des Bezeichnungsrechts und der Önologie im Fokus. In den Weinregionen wurden Schutzgemeinschaften als neue Branchengremien geschaffen. Im Geschäftsfeld **Tourismus** wurde gemeinsam mit den IHK-Fachgremien ein tourismuspolitisches Positionspapier erarbeitet und in den Vollversammlungen landesweit verabschiedet. Als einer der Träger haben die IHKs intensiv bei der Ausarbeitung und Veröffentlichung einer neuen Tourismusstrategie 2025 mitgewirkt.

Im Bereich **Recht** war das Jahr 2018 durch die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) geprägt. Bei der Umsetzung unterstützte die IHK Trier ihre Mitglieder durch zahlreiche Infoveranstaltungen und Einzelberatungen. Daneben wurde mit hohen Teilnehmerzahlen die Seminarreihe Recht fortgesetzt.

Ergänzend wurden in allen Geschäftsbereichen Veranstaltungen – auch vor Ort in den Landkreisen – Branchenforen und Beratungsleistungen angeboten.

## 2. Entwicklung und Lage der Vermögens-, Ertrags- und Finanzsituation

Die **Ertragslage der IHK Trier** entwickelte sich 2018 positiver als im Nachtragswirtschaftsplan geschätzt. Die Erträge aus Beiträgen, Entgelten und sonstigen betrieblichen Erträgen schlossen über Plan ab. Im Vergleich zu den Vorjahreswerten lagen die Ertragspositionen

niedriger. Insbesondere die Beitragsenerträge sanken wegen der Umlagesatzsenkung von 0,20 Prozent auf 0,08 Prozent um T€ 1.677, sie lagen jedoch T€ 329 über dem Planwert, was der gestiegenen Beitragsbemessungsgrundlage für das laufende Jahr zu verdanken ist. Die Erträge aus Gebühren schlossen mit T€ 10 leicht unter Plan und T€ 72 unter dem Jahr 2017 ab, da die Gebühren für Beitreibungen offener Forderungen aufgrund geänderter Forderungsläufe erst im Jahr 2019 erhoben werden. Die Erträge aus Entgelten lagen T€ 67 über dem Planwert, jedoch mit T€ 12 unter dem Vorjahresniveau. Die Steigerung basiert im Wesentlichen auf höheren Einnahmen bei den Aufstiegsfortbildungen. Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen T€ 16 über dem Planansatz, jedoch T€ 127 unter dem Wert in 2017, da in 2018 geringere Personalkostenerstattungen erfolgten. Insgesamt schlossen die Betriebserträge T€ 402 über dem Planansatz von T€ 7.710 ab.

Die Betriebsaufwendungen lagen mit T€ 8.761 um T€ 849 unter den veranschlagten Werten. Insbesondere die direkten Personalaufwendungen lagen wegen einiger Langzeiterkrankter und mehrmonatiger Vakanz durch Fluktuation mehrerer Stellen mit T€ 301 unter Plan. Im Vergleich zum Vorjahr entwickelten sich die Teilpositionen unterschiedlich: während die Aufwendungen für bezogene Leistungen, Personalaufwendungen und Abschreibungen zurückgingen, stiegen die Aufwendungen für Prüfungsaufgaben und insbesondere die sonstigen betrieblichen Aufwendungen durch die zahlreichen IT-Projekte im Rahmen der beschlossenen IHK-Digitalisierungsstrategie.

Das Betriebsergebnis schloss T€ 1.251 über dem Planansatz, allerdings T€ 2.072 unter dem Vorjahreswert ab. Neben den höheren Erträgen bei Beiträgen und Entgelten waren Minderaufwendungen ursächlich für das höhere Betriebsergebnis. Das negative Finanzergebnis schloss mit T€ 490 besser als geplant ab. Wesentlicher Grund hierfür sind die geringeren Aufwendungen aus Aufzinsung bei der Pensionsrückstellung, da die Zinsschmelze geringer ausfiel als erwartet. Es lag jedoch T€ 52 über dem Vorjahreswert, da in 2018 erstmals die neue Heubeck-Sterbetafel 2018 G verwendet wurde.

Anstelle eines geplanten negativen Jahresergebnisses von T€ 2.440 schließt die IHK Trier das Jahr mit einem negativen Jahresergebnis von T€ 1.144 ab. Nach Berücksichtigung des Ergebnisvortrags aus 2017 von T€ 1.840, der Entnahme von T€ 700 aus der Ausgleichsrücklage und einer Zuführung in eine Zinsausgleichsrücklage von T€ 19 verbleibt ein Ergebnis von T€ 1.377. Dies stellt eine Verringerung zum Vorjahr dar, das mit einem Ergebnis von T€ 1.840 abschloss.

Die **Investitionen der IHK Trier** von T€ 145 erfolgten hauptsächlich in der Ersatzbeschaffung bzw. im Ausbau der IT-Infrastruktur und Softwarelizenzen. Größere Einzelinvestitionen wurden nicht getätigt. Im Bereich des Finanzanlagevermögens wurde eine neue Beteiligung

in Höhe von 1.500 € an der Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH (RPT), gemäß Beschluss der IHK-Vollversammlung, eingegangen. Die Liquiditätsreserven wurden als Termin- und Festgelder bei regionalen Banken angelegt.

Die **Bilanzsumme** der IHK Trier ist im abgelaufenen Geschäftsjahr um T€ 1.157 auf T€ 21.544 gesunken: auf der Aktivseite im Wesentlichen wegen Abschreibungen auf Gebäude und niedrigerer Bankguthaben; die Veränderungen auf der Passivseite sind geprägt durch eine geringere Ausgleichsrücklage und das gesunkene Ergebnis der Erfolgsrechnung. Das Ergebnis von T€ 1.377 wird zum Ausgleich des geplanten negativen Jahresergebnisses im Wirtschaftsplan 2019 verwendet.

### 3. Personalbericht

Das Jahr 2018 war von neun neuen Mitarbeiter/innen geprägt. Durch Kündigungen waren acht Stellen, die z.T. aus 2017 noch vakant waren, zu besetzen. Drei Mitarbeiterinnen kehrten in Teilzeit aus der Elternzeit zurück, vier Mitarbeiterinnen verabschiedeten sich in die Elternzeit. Wegen unbesetzter Zwischenräume bei der Nachbesetzung nahm die durchschnittliche Personalkapazität, die quartalsweise ermittelt wird, von 64,355 auf 60,7 Vollzeitäquivalente ab. Rund ein Drittel der Mitarbeiter/innen arbeiten in Teilzeit. In der kontinuierlichen **Personalentwicklung** wurden die Qualifizierungsangebote für die Mitarbeiter weiter ausgebaut. Die Schwerpunkte in der Weiterbildung wurden in der Vermittlung von Fachwissen und IT-Kenntnissen im Rahmen zahlreicher Digitalisierungsprojekte sowie der Persönlichkeitsentwicklung gesetzt.

### 4. Erwartete Geschäftsentwicklung / Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2019 wird mit einer stabilen wirtschaftlichen Weiterentwicklung der IHK Trier gerechnet. Auf Basis leicht steigender Beitragsbemessungsgrundlagen wird mit leicht höheren Beitragserträgen gerechnet. Die Gebühren- und Entgelterträge dürften ebenfalls leicht zunehmen. Auf der Aufwandsseite wird mit leicht steigendem Volumen beim Materialaufwand gerechnet, die Personalaufwendungen wachsen im Vergleich zum Planwert 2018 ebenfalls moderat an, die Abschreibungen sinken und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhen sich wegen der IHK-Vollversammlungswahl und der weiteren Umsetzung von Digitalisierungsprojekten. Der geplante Betriebsaufwand liegt für 2019 über den Ist-Werten per 31. Dezember 2018, so dass hinreichend die allgemeine Preissteigerung und Aktivitäten bezogene Mehraufwendungen berücksichtigt werden. Das Zinsergebnis und die Veränderung der Rücklagen sind durch gutachterliche Prognosewerte unterlegt und im Wirtschaftsplan eingestellt worden. Darüber hinaus ist das Investitionsvolumen detailliert geplant

worden. Insgesamt dürfte der Wirtschaftsplan 2019 aus aktueller Sicht die erwartete Geschäftsentwicklung abbilden.

## **5. Bericht zu Chancen und Risiken**

Ergänzend zur Wirtschaftsplanung findet eine umfassende Betrachtung der Chancen und Risiken der IHK Trier statt. Diese Betrachtung wird durch ein IT-gestütztes System zum Risikomanagement unterstützt. Hierbei wird der Risikokatalog der IHK Trier mit möglichen wirtschaftlichen Einzelrisiken und Eintrittswahrscheinlichkeiten betrachtet. Abschließend wird mithilfe einer Korrelationsmatrix das mögliche Schadensausmaß für die IHK Trier ermittelt. Ertragsseitig stellen Beitragsschwankungen, z. B. durch Veränderung der Beitragsbemessungsgrundlage oder der Wegfall großer Beitragszahler, das größte Risiko dar. Aufwandsseitig bestehen Risiken in Plan-Ist-Abweichungen bei den Materialaufwendungen oder den Personalaufwendungen. Deutlich höhere finanzielle Risiken können sich aus Risiken im IT-Bereich, der Instandhaltung und Haftungsrisiken ergeben. Für das Jahr 2019 wurde so für die IHK Trier bei einem Konfidenzintervall von 95 Prozent ein mögliches Schadensausmaß von rund T€ 1.252 ermittelt. Diesem Volumen dürfte nach Plan per 31. Dezember 2019 eine Ausgleichrücklage von T€ 923 als Risikovorsorge und Ausgleich damit einhergehender ergebniswirksamer Schwankungen gegenüberstehen. Ergänzend könnte sich eine finanzielle Entlastung durch ungeplante Teilwertberichtigungen bei Personalrückstellungen ergeben. Die IHK-Vollversammlung wurde am 3. Dezember 2018 über das Risikovolumen und die Vorsorge durch die Ausgleichrücklage informiert und hat sie zustimmend zur Kenntnis genommen.

## **6. Nachtragsbericht**

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2018 ergaben sich keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung.

Trier, 11. April 2019